

Kompetenzzentrum Weiterbildung Allgemeinmedizin – eine Zwischenbilanz

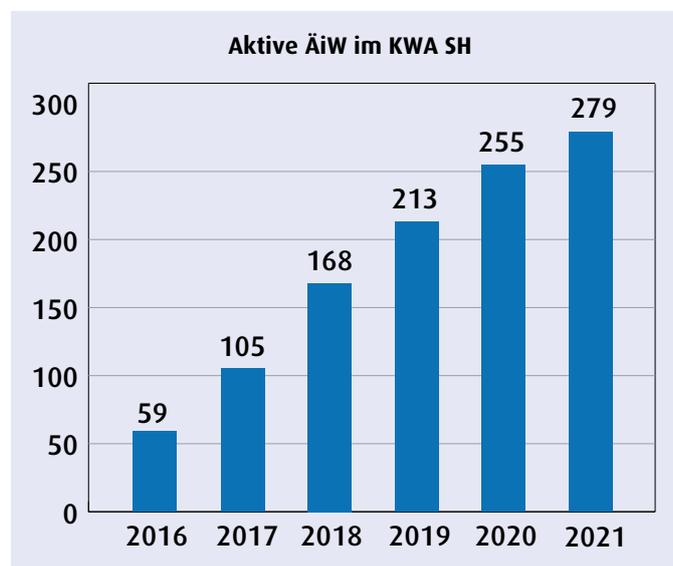
VON PROF. DR. JOST STEINHÄUSER, DIREKTOR DES INSTITUTS FÜR ALLGEMEINMEDIZIN AM UNIVERSITÄTSKLINIKUM SCHLESWIG-HOLSTEIN, CAMPUS LÜBECK

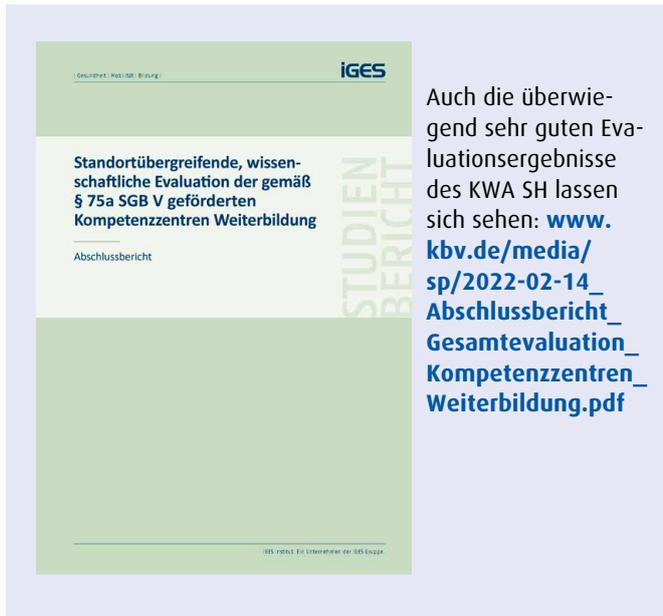
Das Kompetenzzentrum Weiterbildung Allgemeinmedizin Schleswig-Holstein (KWA SH) ist ein gemeinsames Projekt der Ärztekammer Schleswig-Holstein, der Kassenärztlichen Vereinigung Schleswig-Holstein, der Krankenhausgesellschaft Schleswig-Holstein e. V., dem Institut für Ärztliche Qualität in Schleswig-Holstein und der Lehrstühle für Allgemeinmedizin der Universitäten Kiel und Lübeck.



Vor dem Hintergrund des Paragraphen 75a SGB V gefördert, begleitet das KWA SH in vielfältiger Weise die Weiterbildung im Fach Allgemeinmedizin. Es wurde 2017 zur „Förderung von Qualität und Effizienz“ der allgemeinmedizinischen Weiterbildung eingerichtet. Es stellt seitdem eine entscheidende und, verglichen mit anderen Strategien, „preiswerte“ Maßnahme gegen den Hausarztmangel dar.

In absoluten Zahlen ist das KWA SH das drittgrößte in Deutschland, prozentual erreichen wir im Bundesvergleich allerdings die meisten Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung (ÄiW). Nach den ersten fünf Jahren ist dieser sehr schöne Erfolg in der Entwicklung der aktiv am KWA SH teilnehmenden ÄiW, deren Zahl sich von 105 in 2017 auf 279 in 2021 erhöht hat, nachzuvollziehen. Zu diesen Zahlen sind die ehemaligen Teilnehmenden noch dazuzudenken. Die Zahl der jährlichen Facharztanerkennungen für das Gebiet der Allgemeinmedizin in Schleswig-Holstein hat sich (mit einem pandemiebedingten Knick 2020) von 56 in 2017 auf 65 in 2021 erhöht. Kumulativ von 2017 bis Stand Ende September 2022 sind es insgesamt 317.





Auch die überwiegend sehr guten Evaluationsergebnisse des KWA SH lassen sich sehen: www.kbv.de/media/sp/2022-02-14_Abschlussbericht_Gesamtevaluation_Kompetenzzentren_Weiterbildung.pdf

Zu den Angeboten des KWA SH gehören aus der Sicht der/des einzelnen ÄiW das Durchführen von vier Schulungstagen, ein Mentoring-Programm sowie das „Kompetenzbasierte Curriculum Allgemeinmedizin“. Die jeweils ganztägigen Schulungstage finden in Bad Segeberg und in Kiel statt, es werden so pro Jahr rund 130 Seminare von 30 Dozierenden angeboten.

Das Mentoring-Angebot erfolgt in sieben Gruppen über das Bundesland verteilt. Es wird in festen Gruppen á 10 Personen angeboten, rund ein Drittel der ÄiW nehmen dieses fakultative Angebot in Anspruch. Geleitet werden die Mentoring-Gruppen von erfahrenen Fachärztinnen und Fachärzten für Allgemeinmedizin, die nicht gleichzeitig Weiterbildungsbefugte des/der ÄiW sein können. Hauptaufgabe des Mentorings ist es, die berufliche Entwicklung der Mentees zu begleiten und zu unterstützen sowie berufliche Orientierung und Erfahrung weiterzugeben. Jede Gruppe trifft sich einmal im Quartal für zwei Stunden, z. B. in den Räumlichkeiten der Hausarztpraxen. Neben inhaltlich relevanten Themen, wie Umgang im Team, Resilienzfaktoren und Zukunftsperspektiven, stehen Kontakte, Orientierung und Feedback im Vordergrund.

Aus der Perspektive der Weiterbildungsbefugten gehört vor allem der Train the Trainer-Kurs dazu, welcher zweimal im Jahr in Bad Segeberg angeboten wird. Der Train the Trainer-Kurs bietet Weiterbildungsbefugten, neben Inputs und Diskussion zu formalen und rechtlichen Aspekten der Weiterbildung, vor allem das Vermitteln von didaktischen Kompetenzen. Inhaltliche Schwerpunkte sind dabei die Feedbackgabe sowie der Umgang mit einem Kommunikationstool, dem MAAS 2.0. Hierfür werden unter anderem auch Simulationsdarstellerinnen und Simulationsdarsteller („Schauspielerinnen und Schauspieler“) eingesetzt.

Das Institut für Ärztliche Qualität in Schleswig-Holstein ist zentraler Ansprechpartner für die Organisation der Schulungstage und der Train the Trainer-Kurse.

Das „Kompetenzbasierte Curriculum Allgemeinmedizin“ begleitet die ÄiW als „roter Faden“ durch ihre Weiterbildung. Das Verwenden ist freiwillig. Es besteht aus drei Teilen:

- **Teil 1** des Curriculums bezieht sich auf medizinische Inhalte, die sowohl nach dem Grad ihrer Anvertraubarkeit als auch diagnosebezogen aufgelistet werden. Bei der Anvertraubarkeit werden jeweils fünf Stufen unterschieden:
 1. Ist mit Grundlagen vertraut, Tätigkeit wird nicht vom ÄiW durchgeführt,
 2. Durchführung der Tätigkeit erfolgt mit Supervision/Aufsicht im selben Raum,
 3. Durchführung erfolgt mit Supervision auf Abruf (Weiterbilderin und Weiterbilder auf Station bzw. in der Praxis),
 4. Durchführung erfolgt mit Supervision im Hintergrund (telefonische Erreichbarkeit, Nachbesprechung bei Unklarheiten) und
 5. eigenständige Durchführung der Tätigkeit.
- **Teil 2** bezieht sich auf weitere Kompetenzen jenseits der medizinischen Expertise, z. B. die Bereiche Kommunikation oder Zusammenarbeit.
- **Teil 3** führt exemplarisch Prozeduren auf, mit denen sich angehende Allgemeinärztinnen und Allgemeinärzte auseinandergesetzt haben sollten.

Auch Studierenden, die Fachärztin oder Facharzt für Allgemeinmedizin werden möchten, empfiehlt sich ein Blick in dieses Curriculum, um individuell die Rotationen der Weiterbildung zu planen.

Ausblick

Da die Zusammenarbeit aller, am KWA SH Beteiligten in einem sehr vertrauensvollen und konstruktiven Klima erfolgt und Weiterbildungsforschung einer der Schwerpunkte des Instituts in Lübeck ist (siehe Publikationen hier: <https://www.uksh.de/allgemeinmedizin-luebeck/>), entwickelt sich das Angebot des KWA SH permanent weiter. So wurden das „Kompetenzbasierte Curriculum Allgemeinmedizin“ 2021 und das Kommunikationstool MAAS 2.0 (vorher MAAS-Global-D) jüngst komplett überarbeitet.

Weiterhin werden, angestoßen durch die Pandemie, Elemente der digitalen Lehre (z. B. Einsatz von virtueller Realität) in die Schulungstage einfließen.

Ein neues Angebot im kommenden Jahr wird Seminare für Fachärztinnen und Fachärzte für Allgemeinmedizin, die sich gerne als Dozierende qualifizieren lassen wollen, geben. Diese sollen zweimal jährlich angeboten werden. Inhaltlich werden Basics der Seminararbeit, wie didaktische Methoden zur Durchführung von Seminaren, Thema sein.

Besonders positiv ist, dass nach erfolgreicher Antragsstellung eine Weiterförderung für das KWA SH für die kommenden fünf Jahre (2023–2027) in Aussicht steht.



Antworten auf häufige Fragen

Was bedeutet Schulungstag?

An diesen Tagen werden in einem möglichst interaktiven Format und daher zumeist in Gruppen bis zu 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmern hausärztlich relevante Inhalte vermittelt. Hierzu gehören auch Inputs zu Themen der Praxisführung, wie z. B. Abrechnung, Niederlassungsfahrplan, Arbeitsrecht oder Investitionsstrategien. Diese Tage begleiten die gesamte Weiterbildung. Neben dem reinen Kompetenzzuwachs wird während dieser Seminartage eine gemeinsame Identitätsbildung von ÄiW für Allgemeinmedizin gefördert.

Wo kann ich mich als ÄiW für die Schulungstage anmelden?

Informationen finden Sie auf der Seite des KWA SH (www.kwa.sh/terminkalender.html). Anmelden können Sie sich nach Registrierung auf der KWA SH-Website direkt online. Für Fragen steht Ihnen Andrea Heiden zur Verfügung: info@q-institut-sh.de

Kann ich mich als Hausärztin/Hausarzt als Dozentin/Dozent bei den Schulungstagen einbringen?

Gerade Hausärztinnen und Hausärzte sind als Dozierende für die Schulungstage hochwillkommen. Die Expertise eines Gebiets kann natürlich am besten von einer Fachärztin oder einem Facharzt aus dem eigenen Fach vermittelt werden. Dies ist zudem ein die professionelle Identität stärkender Punkt. Melden Sie sich bei Interesse gern bei Dr. Catharina Escales: escales@allgemeinmedizin.uni-kiel.de

Wo finde ich das Kompetenzbasierte Curriculum Allgemeinmedizin?

Das Curriculum kann kostenlos und barrierefrei hier heruntergeladen werden: www.uksh.de/allgemeinmedizin-luebeck/Downloads.html oder: www.degam.de



Was ist eine Verbundweiterbildung?

Von einer Verbundweiterbildung wird typischerweise gesprochen, wenn „einem oder mehreren Ärzten in Weiterbildung eine Abfolge von mehreren Fächern bzw. Abschnitten („Rotation“) angeboten wird, welche der Weiterbildung zum Allgemeinmediziner dient“. Der Wechsel zwischen den Fächern wird dabei entweder durch übergreifende Verträge oder durch entsprechende Zusagen ermöglicht. Für so einen Verbund werden auf regionaler Ebene Weiterbildungsbefugte in Kliniken und Praxen benötigt. Interessenten, die einen Verbund aufbauen möchten, können sich direkt an Prof. Dr. Jost Steinhäuser wenden: jost.steinhaeuser@uksh.de

Bei wem kann ich mich melden, wenn ich Mentorin bzw. Mentor werden möchte?

Mentorinnen und Mentoren sind Fachärztinnen und Fachärzte für Allgemeinmedizin mit Berufserfahrung und Begeisterung für die hausärztliche Versorgung und Interesse an der Weiterbildung junger Kolleginnen und Kollegen. Einmal jährlich wird eine Schulung mit inhaltlichen und didaktischen Themen sowie

zum kollegialen Austausch organisiert. Wer Interesse hat, sich als Mentorin bzw. Mentor zu qualifizieren, kontaktiert bitte für Fragen: Dr. Catharina Escales: escales@allgemeinmedizin.uni-kiel.de

Wie führe ich Feedbackgespräche bzw. wo finde ich Hilfen dafür?

Feedbackgabe ist ein zentraler Bestandteil der Train the Trainer-Kurse. Hier werden Hilfestellungen zur Feedbackgabe gegeben und eingeübt.

Wo kann ich mich als Weiterbildungsbefugte und Weiterbildungsbefugter für einen Train the Trainer-Kurs anmelden?

Informationen finden Sie auf der Seite des KWA SH (www.kwa.sh/weiterbilder.html). Anmelden können Sie sich bei Andrea Heiden: info@q-institut-sh.de

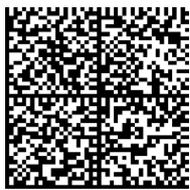
Ich möchte gerne eine Weiterbildungsbefugnis beantragen, an wen kann ich mich wenden?

Informationen hierzu finden Sie auf der Seite der Ärztekammer: www.aeksh.de



Wo finde ich eine Anregung, wie das individuelle Curriculum in meiner Praxis aussehen könnte?

Prof. Dr. Norbert Donner-Banzhoff (Marburg) hat hierzu eine Checkliste als Anregung erstellt: www.degam.de



Wo bekomme ich Informationen zur (finanziellen) Förderung der Weiterbildung Allgemeinmedizin?

Die Weiterbildungsbefugten erhalten auf Antrag eine Förderung. Nähere Informationen finden Sie auf der Seite der KVSH: www.kvsh.de/perspektiven/weiterbildung

Welche Aufgaben übernimmt die Laufbahnassistenz?

Die Laufbahnassistenz ist als zentrale Anlaufstelle in Schleswig-Holstein eingerichtet worden, um ÄiW beratend und wegweisend bei der Suche nach einer geeigneten Weiterbildungsstelle zur Verfügung zu stehen. Auch für weiterbildungsbefugte Ärztinnen und Ärzte auf der Suche nach einer/einem ÄiW und einem ÄiW oder wenn Sie als Weiterbildungsstätte verfügbare Weiterbildungsstellen melden wollen, ist sie die richtige Ansprechpartnerin. Kontakt über Melanie Rosenbaum unter: laufbahnassistenz@q-institut-sh.de

Welche Quellen werden für die Weiterbildung empfohlen? Bücher (Auswahl)

- Chenot J. F., Scherer M., Hrsg. Allgemeinmedizin München: Elsevier
- Gesenhues S., Hrsg. Praxisleitfaden Allgemeinmedizin: Elsevier
- Jobst D., Hrsg. Facharztprüfung Allgemeinmedizin: in Fällen Fragen und Antworten: Elsevier
- Mader F. H., Brückner T., Hrsg. Programmierte Diagnostik in der Allgemeinmedizin. Berlin Heidelberg: Springer
- Kochen M. M., Hrsg. Allgemeinmedizin und Familienmedizin Stuttgart: Thieme Verlag
- Steinhäuser J., Hrsg. PraxisSkills Allgemeinmedizin. Medizinische Prozeduren für die Hausarztpraxis Stuttgart: Thieme

Online-Quellen

- <https://deximed.de/>
- <https://www.ebm-guidelines.de/>

Prof. Dr. Jost Steinhäuser leitet das Institut für Allgemeinmedizin in Lübeck. Im Rahmen seiner Habilitation entwickelte und erforschte er Strategien gegen den Hausärztemangel, die in die Angebote der Kompetenzzentren Weiterbildung Allgemeinmedizin eingeflossen sind.

